

aeesuisse • Falkenplatz 11 • 3012 Bern

Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK,
Bundesamt für Umwelt, BAFU

Per Mail: polg@bafu.admin.ch

Bern, 16. September 2024

Stellungnahme zur Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen, VVEA und zur Verordnung über den Verkehr mit Abfällen, VeVA (im Rahmen des Verordnungspakets Umwelt Frühling 2025)

Sehr geehrter Herr Bundesrat Rösti

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen und zur Verordnung über den Verkehr mit Abfällen im Rahmen des Verordnungspakets Umwelt Frühling 2025.

Allgemeine Information zur aeesuisse

Die aeesuisse ist die Dachorganisation der Wirtschaft für erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Wir vertreten die Interessen von 40 Branchenverbänden und damit von 42'500 Unternehmen in der Schweiz, die in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz engagiert sind. In ihrem Sinne stehen wir ein für eine fortschrittliche und nachhaltige Energie- und Klimapolitik. Wir unterstützen den Bundesrat in seinem Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 und wir treten ein für eine konsequente und beschleunigte Umsetzung der Energiestrategie 2050.

Antrag VVEA – Art. 17 – Trennung von Bauabfällen

¹ Bei Bauarbeiten sind Sonderabfälle von den übrigen Abfällen zu trennen und separat zu entsorgen. Die übrigen Bauabfälle sind auf der Baustelle wie folgt zu trennen:

- c. Ausbauasphalt, Betonabbruch, Strassenaufbruch, Mischabbruch, **Dämmstoffe**, Ziegelbruch und Gips, jeweils möglichst sortenrein;

Begründung des Antrags:

Viele Dämmstoffe können heutzutage problemlos wiederverwertet werden, z.B. als Rohstoff für neue Dämmmaterialien. Eine Entsorgung auf Deponien muss vermieden werden. Wegen des grossen Volumens von Dämmstoffen werden Deponien unnötigerweise schnell überfüllt. Leider ist die Rückfuhrquote u.a. aufgrund der unzureichenden Sortierung auf Baustellen ungenügend.

Antrag VeVA – Art. 17 – Voraussetzungen für die Ausfuhrbewilligung

¹ Das BAFU bewilligt die Ausfuhr, wenn:

- d. die Abfälle nicht zum Zweck der Ablagerung auf einer Deponie ausgeführt werden; ausgenommen ist die Ausfuhr von:

- 4. unverschmutztem Aushub- und Ausbruchmaterial zur Ablagerung auf Deponien im grenznahen Ausland;

Begründung des Antrags:

Unverschmutztes Aushub- und Ausbruchmaterial kann und soll als Rohstoff wiederverwertet werden. Dessen Export als Abfall verlagert die Entsorgungsproblematik lediglich ins Ausland, was umweltpolitisch und moralisch verwerflich ist.

Anregung: Einführung einer Lenkungsabgabe auf Deponiegebühren von Bauabfällen

Wir empfehlen, eine Lenkungsabgabe (CHF pro m³) auf die Deponiegebühren von Bauabfällen in Betracht zu ziehen. Im Schlussbericht «Entsorgungssituation von Dämmmaterialien in der Schweiz» vom November 2016, erstellt im Auftrag vom BAFU, wird zusammenfassend festgestellt, dass der gewählte Entsorgungsweg von Dämmmaterialien hauptsächlich von drei Kriterien abhängt. Eines dieser drei Kriterien bilden die Annahmebedingungen und -preise der regionalen KVA- und Deponiebetreiber. Als Schlussfolgerung für eine Verbesserung der Wiederverwendbarkeit von Dämmmaterialien wird im Bericht ausgeführt, dass ökonomische Rahmenbedingungen so gestaltet werden müssen, dass sich die stoffliche Verwertung lohnt. Kehrlichtverbrennungsanlagen und Deponien sollten weniger attraktiv gemacht werden.

Es wird explizit darauf hingewiesen: «Im Sinne einer vorausschauenden Abfallpolitik sollte deshalb das noch brachliegende Verwertungspotential besser ausgeschöpft werden, umso mehr als auch die inländischen Hersteller bereits Lösungsansätze zur stofflichen Verwertung verfolgen und testen.» Dies war der Stand im Jahr 2016. Die Dämmstoffhersteller konnten in den letzten Jahren ihre Prozesse für das Rezyklieren von Dämmstoffen erheblich verbessern. Dennoch wird das Potential aus den oben genannten Gründen von den Entsorgern nicht vollständig genutzt.

Eine Lenkungsabgabe auf Deponiegebühren von Bauabfällen motiviert Bauherren, die Bauabfälle besser zu sortieren und bei den Herstellern zu entsorgen; ausserdem schafft es einen Anreiz für Recyclingunternehmen, ihre Anlagen, Kapazitäten und ihr Angebot auszubauen. In Österreich und auch in Deutschland ist ein solcher Ansatz geplant oder bereits umgesetzt.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung dieser Stellungnahme bei der Weiterbehandlung dieses Geschäftes und stehen für Rückfragen jederzeit zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Priska Wismer-Felder
Co-Präsidentin



Christoph Schaer
Co-Präsident



Stefan Batzli
Geschäftsführer